

Bei den speziellen Maßnahmen der VP handelt es sich hauptsächlich um eine bessere Durchführung der Kontrolltätigkeit, der Fahndung und der Beschaffung von Informationen.

So wurden z.B. verstärkt von VK und Mot.-Kom. die Fernverkehrsstraßen und Zufahrtsstraßen in Richtung Berlin kontrolliert, Einzelfahrten und Gesellschaftsfahrten nach Berlin bzw. in die Randgebiete Berlins (Potsdam/Werder) aufgeklärt und zu diesem Zweck für Verkehrsgesellschaften, Reisebüros, Fuhrunternehmer, Taxigenossenschaften usw. ein Meldesystem durch die Abteilung E geschaffen. Allen größeren Verkaufsangeboten und Verkäufen wird nachgegangen. Durch die Abteilung PM werden alle abgelehnten Anträge auf Westreisen an die K gemeldet, ebenso Genehmigungen für Angehörige aus Kreisen der Intelligenz.

Der Verwandten- und Bekanntenkreis flüchtig gewordener Personen wird unter operative Kontrolle genommen, um ein Nachziehen dieser Personen zu verhindern.

Zur Aufdeckung von Republikfluchten werden das gesamte Netz der freiwilligen Helfer der ABV, der Abteilung K und alle sonstigen Informationsquellen eingeschaltet, wobei sich besonders auch die Arbeit und Initiative der ABV verbessert hat.

Gute Ergebnisse durch eine enge Zusammenarbeit mit der Deutschen Volkspolizei wurden nicht nur bei der Verhinderung von Republikfluchten auf Grund gegenseitigen Austausches von Hinweisen, sondern auch bei der Ermittlung und Festnahme von Abwerbern erzielt.

So konnten u.a. in den Kreisen Schwerin und Hagenow der Inhaber eines Fahrradaufbewahrungsbüros und ein privater Taxifahrer festgenommen werden, die besonders unter Bauern Abwerbung betrieben. Die Hausdurchsuchungen erbrachten als Beweismittel u.a. eine Generalstabskarte mit Einzeichnungen aller Kontrollpunkte der DGP vom Ring um Berlin und Aufstellungen über bestimmte Anfahrtswege und Verkehrsverbindungen bis zum Lager Marienfelde.

Die feindliche Handlungsweise der Inhaftierten, von denen einer engste Verbindungen zu westlichen Kirchenkreisen hatte, erstreckte sich von der ideologischen Beeinflussung bis zur aktiven Fluchthilfe.